

Jungmusiker sollen sich ortsübergreifend kennenlernen

Projekt Die Aufbauarbeit eines Bezirksjugendorchesters im ASM-Bezirk 11 wird weiter vorangetrieben

VON WERNER GLOGGER

Krumbach/Münsterhausen Aus seinem Ressort als Bezirksdirigent berichtete Patrick Scheel bei der Bezirksversammlung des Bezirks 11 - Tisogau im Allgäu-Schwäbischen Musikbund (ASM) unter anderem über einen harmonischen und reibungslosen Verlauf der Wertungsspiele. Sie wurden wieder vom Bezirk selbst durchgeführt, weil sich

im Tisogau kein Verein zur Durchführung eines Bezirksmusikfests bereit erklärt hatte.

Das wiederholt sich in diesem Jahr, sodass der musikalische Wettbewerb am 5. April in Ursberg stattfinden wird, wobei sich Scheel eine bessere Beteiligung, vor allem der heimischen Kapellen, wünscht. Leider musste eine Fortbildung mit dem bekannten Blasmusikkomponisten und Arrangeur Franz Watz,

die für 2014 geplant war, wegen Teilnehmer mangels abgesagt werden.

Für Jungmusiker, die über ihre Tätigkeit im eigenen Verein hinaus gerne mit anderen Jugendlichen zusammen verschiedene Stilrichtungen der Blasmusik erproben möchten, hat der Bezirksdirigent ein Bezirksjugendorchester (BJO) ins Leben gerufen. Der erste Workshop fand dazu im Dezember vergangenen Jahres im Musikheim Münsterhausen statt. „Gerade weil es zurzeit keine Bezirksmusikfeste oder Musikertreffen gibt, dürfen die Jugendlichen den Kontakt untereinander nicht verlieren“, begründet Scheel seine Initiative. Das BJO dient deshalb zum Austausch unter den Jugendlichen über die Dorf- bzw. Stadtgrenzen hinaus, wobei neue musikalische Eindrücke mit in die Kapellen getragen und neue Kameradschaften geknüpft werden sollen. Vorgesehen sind über das Jahr verteilt drei bis vier Wochenend-Workshops, wo gemeinsam ein

Konzertprogramm erarbeitet wird. Gute bis sehr gute spielerische Fähigkeiten sollten vorhanden sein, eine sinnvolle Voraussetzung wäre die abgelegte D2-Prüfung, erwartet Scheel. Nach Rücksprache mit dem Dirigenten im Verein sind auch Ausnahmen möglich. Die Altersgrenze liegt bei maximal 21 Jahren. Willkommen sind Spieler aller Instrumentengattungen.

Beim Workshop wechseln sich die Dirigenten an beiden Tagen ab, sodass eine möglichst große Vielfalt entsteht, die am Ende ins Konzertprogramm einfließt. Ebenso können jährlich die Dirigenten wechseln und die Themen variieren. Der Bezirk möchte hier die Ressourcen aus den eigenen Reihen nutzen und freut sich über engagierte Dirigenten. Die Verpflegung beim Workshop, sowie Notenmaterial übernimmt der Bezirk, für die Jungmusiker würden somit keine Kosten entstehen. Die Termine für die nächsten Workshops stehen schon fest, ebenso die Anmeldeadressen

(siehe Info). Themen der ersten Probestunden mit dem BJO sind Jazz und Swing, böhmisch-mährische Werke und Filmmusik.

Für jede Thematik steht ein eigener Dirigent zur Verfügung, sodass die Jugendlichen eine große Bandbreite der Musik, aber auch der musikalischen Leitung erfahren können.



Das Bezirksjugendorchester wurde auf Initiative von Bezirksdirigent Patrick Scheel gegründet. Mit ihm werden zwei weitere versierte Dirigenten die Workshops und Konzerte durchführen und gestalten. Es sind dies (von links): Sebastian Schwarz, Edelstetten für die Musikrichtung Big Band; Ulrich Glogger Krumbach, (böhmisch-mährisch) und Patrick Scheel, Münsterhausen (Filmmusik). Foto: Werner Glogger

BJO-Workshoptermine

Termine für den nächsten Workshop des BJO: **Freitag, 7. März** ab 16 Uhr und **Samstag, 8. März** von 9 bis 18 Uhr in Aletshausen; am **11. und 12. April** ist der dritte Workshop geplant.

Anmeldung: Facebook oder direkt über scheelmuc@web.de oder Patrick Scheel, Thannhauser Straße 80, 86505 Münsterhausen, Tel. 08281/609065 oder 1273/9586522. (wgj)